



Hallo, liebe Kinder,
schaut doch mal mit euren Eltern
auf unserer Internetseite vorbei.
Dort gibt es zum Beispiel tolle Mal-
vorlagen mit unserem Löwenpärchen
Leo und Lea, Hinweise zu unserer
Kinderbuchreihe »Isar-Detektive«
und viele weitere Informationen
zum Bayerischen Landtag.

Euer König Max

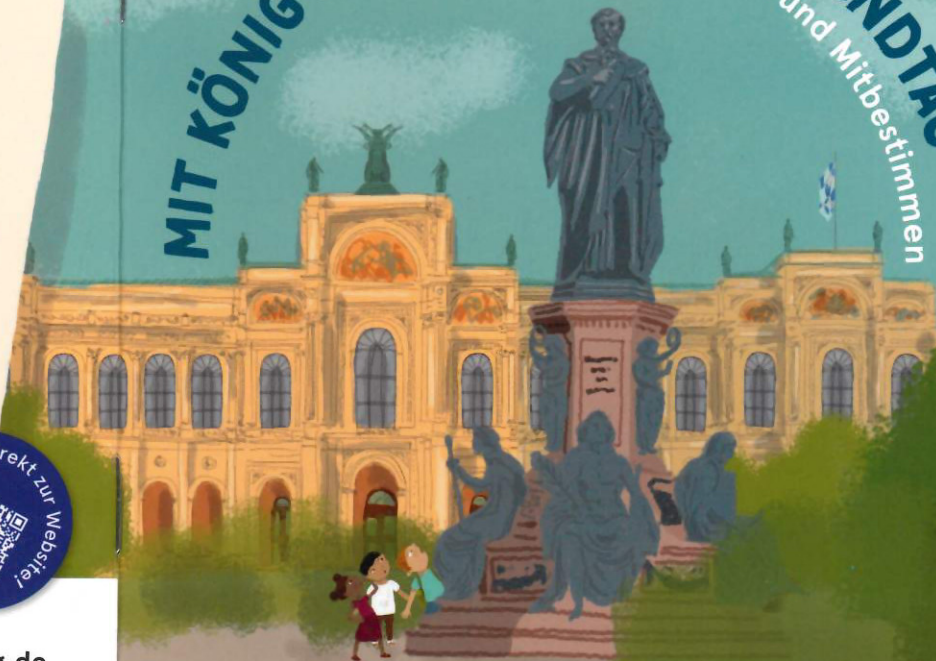


Bayerischer
Landtag

www.bayern.landtag.de

MIT KÖNIG MAX ZU BESUCH IM LANDTAG

vom Bestimmen und Mitbestimmen



Dieses Buch gehört:

Nein, die Kinder
haben sich immer noch
nicht entschieden, was
sie machen wollen.

Maxi, Nala und Felix haben sich verabredet, um etwas miteinander zu unternehmen. Nala möchte Fußball spielen. Felix möchte auf den Spielplatz. Aber Maxi möchte unbedingt in den Zoo. Ganz unbedingt. So unbedingt, dass er richtig wütend wird und ruft: »Ach, wenn ich doch ein König wäre, wie Max hier, dann könnte ich das einfach bestimmen!«



Plötzlich hören sie eine tiefe Stimme hinter sich.
»Hallo Maxi!« Erschrocken blicken sie sich um.
Da steigt König Max von seinem Sockel und mischt sich ein: »Das klingt zwar einfach, aber glaubst du, deine Entscheidung ist auch gut für alle? Wie fühlen sich wohl deine Freunde, wenn du über sie bestimmst?«
»Aber du hast als König doch auch bestimmt«, meint Maxi.
»Ja, aber das ist lange her«, gibt der König zu.
»Ich zeige euch, wie ihr heute eine Entscheidung finden könnt, wenn es viele unterschiedliche Meinungen gibt. Kommt mal mit!«

Ui, ein echter König! Neugierig laufen alle mit ihm zu einem großen Gebäude.





»Das sieht ja toll aus«, ruft Nala begeistert. »Hast du hier allein gewohnt?«, fragt Felix. »Nein«, lacht der König. »Ich habe hier nie gewohnt. Aber ich habe das Maximilianeum vor über 150 Jahren für junge Männer bauen lassen, die besonders gut in der Schule waren. Sie durften kostenlos hier wohnen, um in München zu studieren. Auch heute leben dort Studentinnen und Studenten.

Außerdem arbeitet hier der Landtag, den möchte ich euch gerne zeigen. Denn im Landtag werden die Regeln für ganz Bayern gemacht. Es gibt ja keinen König mehr als Bestimmer. Aber wenn viele Menschen zusammenleben, braucht es Regeln.«

»Oh ja, Regeln sind auch bei uns im Kindergarten wichtig«, erklärt Nala. »Wir dürfen zum Beispiel nicht auf der Treppe rennen!«

»Und wer genau macht die Regeln im Landtag?«, möchte Nala wissen. König Max erklärt ihnen, dass das Volk jetzt das Sagen hat: »Das nennt sich De-mo-kra-tie und bedeutet ›Herrschaft des Volkes‹. Und zum Volk gehören alle Menschen in Bayern.«

»Aber die passen doch hier gar nicht alle rein!«, wundert sich Maxi.

»Das stimmt«, sagt der König.

»Deshalb können alle Erwachsenen in Bayern Menschen auswählen, die ihre Meinung hier im Landtag vertreten. Sie heißen ›Abgeordnete‹.«





König Max erzählt den Kindern, wie die Abgeordneten ausgesucht werden: »Überall in Bayern gibt es Menschen, die gerne Abgeordnete sein wollen. Die stellen sich zur Wahl, das heißt, sie erzählen, was sie gerne für Regeln aufstellen wollen. Und wenn viele Menschen das gut finden und sie wählen, können sie hier im Landtag als Abgeordnete arbeiten. Insgesamt gibt es über 180 Abgeordnete.« »Das sind aber viele. Die haben doch bestimmt unterschiedliche Meinungen. Streiten die sich nie darüber, welche Regeln die besten sind?«, wundert sich Felix. »Ja, so wie wir uns darüber streiten, was wir heute machen wollen!«, ruft Maxi. »Das können wir Kathrin fragen«, schlägt der König vor. »Sie arbeitet hier als Abgeordnete. Kommt mit!«

Sie treffen Kathrin im Steinernen Saal.



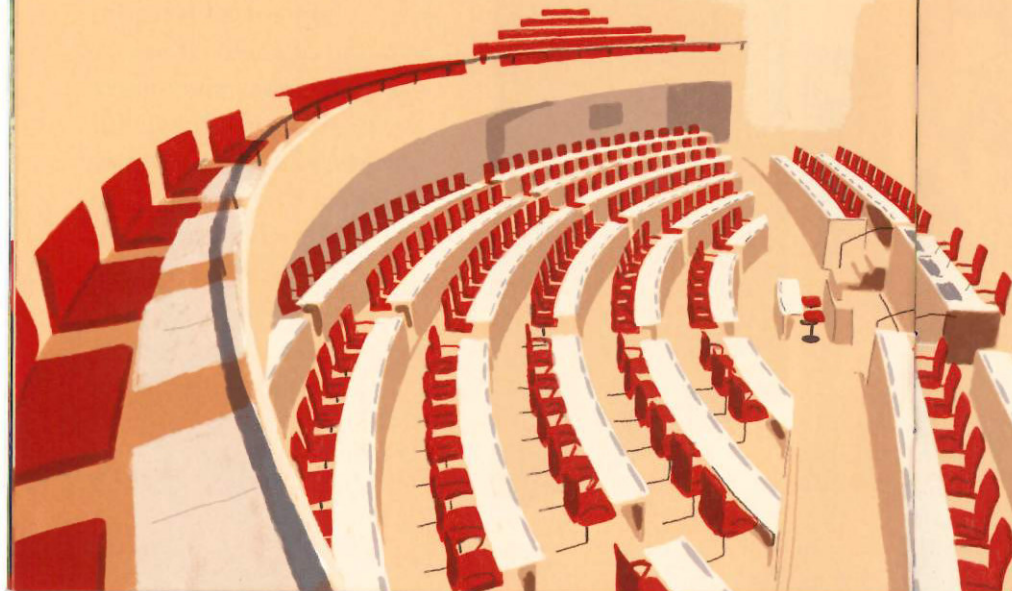
Wenn ich König
wäre, wäre das mein
Königreich!

»Oh, was für eine schöne
Aussicht! Hier würde ich
auch gerne arbeiten!
Warum wolltest du denn
Abgeordnete werden?«,
möchte Nala wissen.
»Ich war Lehrerin«,
antwortet Kathrin,
»und deshalb ist es mir
wichtig, dass alle Kinder
in unseren Schulen gut
lernen können. Und über
Regeln für gute Schulen
stimmen wir uns im
Landtag ab. Diese Regeln
heißen übrigens Gesetze.
Ich zeige euch mal, wo wir
die Gesetze machen.«

Kathrin zeigt ihnen den Plenarsaal. »Wir nennen ihn auch die ›Herzkammer‹ des Landtags. So wie das Herz dafür sorgt, dass unser Körper funktioniert, sorgen wir im Plenarsaal dafür, dass die Demokratie funktioniert. Denn hier reden und entscheiden wir über die Gesetze.«

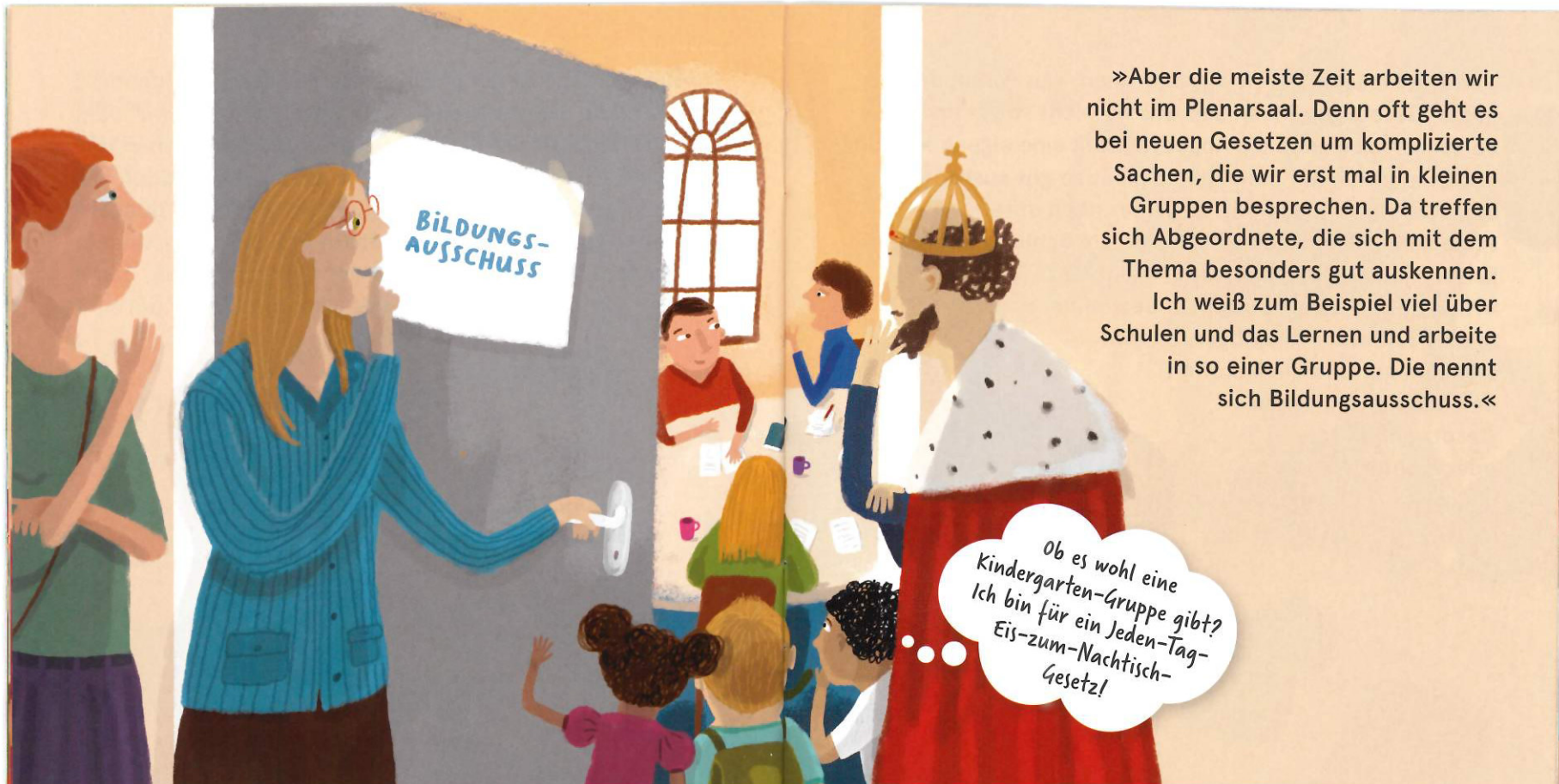
»Das da vorne ist der Platz unserer Landtagspräsidentin«, erzählt Kathrin weiter. »Sie passt auf, dass wir nicht streiten, sondern alle ihre Meinung sagen können und wir fair miteinander umgehen. Und wenn es doch mal etwas unruhig wird, läutet sie mit ihrer Glocke!«

»Ah!«, ruft Nala. »So wie unsere Erzieherin im Kindergarten! Manchmal muss sie den Gong schlagen, damit wir alle ruhig sind und auf sie hören.«



Vi! Wenn ich König wäre, würde ich hier einen großen Kinosaal draus machen.





»Aber die meiste Zeit arbeiten wir nicht im Plenarsaal. Denn oft geht es bei neuen Gesetzen um komplizierte Sachen, die wir erst mal in kleinen Gruppen besprechen. Da treffen sich Abgeordnete, die sich mit dem Thema besonders gut auskennen. Ich weiß zum Beispiel viel über Schulen und das Lernen und arbeite in so einer Gruppe. Die nennt sich Bildungsausschuss.«

Ob es wohl eine Kindergarten-Gruppe gibt?
Ich bin für ein Jeden-Tag-Eis-zum-Nachtisch-Gesetz!

»Im Plenarsaal erklären wir dann allen, was wir an dem neuen Gesetz gut finden und was wir nicht so gut finden. So können sich auch die Abgeordneten eine eigene Meinung bilden, die sich mit dem Thema nicht so gut auskennen«, sagt Kathrin. »Aber wenn es immer noch unterschiedliche Meinungen gibt, muss zum Schluss ja doch jemand bestimmen!«, meint Maxi. »Hier gibt es keinen einzelnen Bestimmer«, erklärt Kathrin. »Alle Abgeordneten stimmen ab. Und die Mehrheit entscheidet, ob es das Gesetz geben soll oder nicht.«



Kathrin muss nun weiterarbeiten und verabschiedet sich. König Max geht mit den Kindern zum Ausgang. Sie reden darüber, was heute in einer Demokratie anders ist als früher in einem Königreich.



Ha! Ich habe
bestimmt ein
Recht auf Eis!

Maxi, Nala und Felix verstehen nun: Es geht nicht mehr ums Bestimmen, sondern ums Mitbestimmen!

»Aber du hast gesagt, dass nur die Erwachsenen wählen dürfen. Das ist doch gemein. Was ist mit uns Kindern?«, beschwert sich Maxi. König Max erklärt ihnen, dass auch Kinder in der Demokratie mitbestimmen können: »Ihr könnt zu Hause oder im Kindergarten besprechen, was euch wichtig ist und eure Wünsche und Vorschläge an den Landtag schicken. Außerdem diskutieren die Abgeordneten oft über Themen, die für euch Kinder wichtig sind, z. B. ob es genug Kindergartenplätze gibt.«

Zurück am Denkmal bedanken sich die Kinder bei König Max für die spannende Besichtigungstour durch den Landtag. Sie haben nun gelernt, wie sie ihren Streit gerecht lösen können. Sie wollen darüber abstimmen. Nala hat einen Vorschlag: »Wir gehen in den Zoo und nehmen einen Ball mit. Denn dort gibt es einen Spielplatz mit großer Wiese. Wir können also in den Zoo, Fußball spielen und auf den Spielplatz!« Hurra – das ist eine tolle Lösung! Alle stimmen dafür und sind glücklich mit der Entscheidung.

